

# Bessere medizinische Versorgung von Heimbewohnern

Mit dem Konzept „Geriatrischer Praxisverbund“ will die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) die medizinische Versorgung älterer Menschen in Alten- und Pflegeheimen deutlich verbessern. Ab Oktober startete das erste Modellprojekt in München. Kooperationspartner ist der Träger von Alten- und Pflegeeinrichtungen MÜNCHENSTIFT GmbH mit ihrem „Haus an der Tauernstraße“.

Im Rahmen eines Praxisverbundes haben sich bis Oktober 14 Münchner Hausärzte mit langjährigen Erfahrungen in der Behandlung pflegebedürftiger Heimbewohner zusammengeschlossen. Basierend auf einem festen Dienstplan wollen die Ärzte des Praxisverbundes täglich eine etwa zweistündige Präsenz im Heim und darüber hinaus eine Rufbereitschaft bis in die Abendstunden gewährleisten. Mit diesen organisatorischen Maßnahmen erhalten die Senioren mehr Lebensqualität, ohne dass sie auf ihr Recht der freien Arztwahl verzichten müssen. Gleichzeitig können durch diese Art der Betreuung medizinisch nicht notwendige Krankenhauseinweisungen vermieden und dadurch auch erhebliche Kosten im Gesundheitswesen eingespart werden. Bayerns Sozialministerin Christa Stewens begrüßt das Engagement der KVB: „Angesichts des gesellschaftlichen und demografischen Wandels ist die menschenwürdige Versorgung unserer ältesten Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einem wesentlichen Thema unseres solidarischen Gesundheitssystems geworden. Das Projekt zeigt, wie wir mit Hilfe neuer Ideen diese Herausforderung meistern können.“ Auch die bayerischen Krankenkassen sind dem Projekt nicht abgeneigt. Bereits bei der Vorstellung des Geriatriekonzeptes hatten sie Bereitschaft signalisiert, das Vorhaben finanziell zu unterstützen. Derzeit laufen Vertragsverhandlungen mit der KVB um eine angemessene Vergütung der betreuenden Ärzte.

## Kommunikation von Ärzten und Pflegern

Die KVB hat das Projekt so konzipiert, dass es an jede Pflegeeinrichtung individuell angepasst und damit auf ganz Bayern ausgeweitet werden kann. Zur Entwicklung eines bedarfsgerechten Konzeptes hatte die KVB landesweit Umfragen in Alten- und Pflegeeinrichtungen und mit den dort tätigen Ärzten durchgeführt. Beide KVB-Vorstandsvorsitzenden, Dr. Axel Munte und Dr. Wolfgang Hoppenhaller, sind überzeugt davon, dass



Gewinnen zukünftig mehr Lebensqualität durch eine besser organisierte ärztliche Betreuung: Bewohnerinnen des Alten- und Pflegeheims an der Tauernstraße.

(Foto: MÜNCHENSTIFT)

das daraus entwickelte Konzept die medizinische Versorgung der Heimbewohner in Bayern entscheidend verbessern kann: „Wir Ärzte sind den steigenden Anforderungen aufgrund der sich wandelnden Altersstruktur unserer Patienten nur mit innovativen Formen der Zusammenarbeit gewachsen. Gerade in der ganzheitlichen Versorgung hoch betagter Menschen ist eine effiziente, abgestimmte Kooperation mit der Pflege unverzichtbar.“ Herzstück des Projekts ist daher auch die Kommunikation zwischen Ärzten und Pflegekräften, die zu einem festen Bestandteil des Heimalltags werden soll. Regelmäßige und verbindliche Gesprächsrunden zwischen den Pflegern und den Praxisverbund-Ärzten sollen den Erfahrungsaustausch forcieren und helfen, die für die Senioren geeigneten Behandlungsmaßnahmen abzustimmen. Ein

speziell für das Konzept entwickeltes, EDV-gestütztes Dokumentationssystem unterstützt dabei die interdisziplinäre Koordination und Kommunikation der Beteiligten.

## Ausblick: Kooperationspartner gesucht

Damit das Projekt keine Eintagsfliege bleibt, will die bayerische KV so schnell wie möglich eine zweite Modelleinrichtung folgen lassen. Erste Gespräche wurden bereits geführt. Die Verantwortlichen der KVB hoffen nun, dass sich auch außerhalb Münchens genügend engagierte Ärzte und Heimträger finden werden, die in ihrer Region die Versorgung ihrer Senioren in den Alten- und Pflegeheimen verbessern wollen.

Michael Anschütz (KVB)

## Vertragsarztsitz

Ausschreibung eines Vertragsarztsitzes aus Sicherstellungsgründen

Bezirksstelle Oberfranken der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB)  
Planungsbereich Kreisregion Bamberg

1 Kinder- und Jugendpsychiater  
zur Gründung einer Gemeinschaftspraxis baldmöglichst

Bewerbungen bitte an die  
Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses Ärzte Oberfranken  
bei der Bezirksstelle Oberfranken der KVB,  
Brandenburger Straße 4, 95448 Bayreuth,  
Telefon 0921 292-229 (Angela Stütz)